

Impuls zum 20. Februar, 7. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C Barmherzigkeit

Barmherzigkeit könnte als Motto über diesem Sonntag stehen; sie scheint in unterschiedlicher Art und Weise in den Messtexten des 7. Sonntags im Jahreskreis: vom Tagesgebet angefangen, das mit der Anrede „Barmherziger Gott“ beginnt, über die Lesungen: aus dem Alten Testament, wo sich David als barmherzig Handelnder erweist, dem Antwortpsalm, der die Barmherzigkeit Gottes in verschiedenen Dimensionen besingt, im Evangelium, in dem Jesus Handlungsanweisungen für ein gottgefälliges Leben gibt, die in der Aufforderung gipfeln: „Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!“

Auch der derzeitige Bischof von Rom, Franziskus, hat sich die Barmherzigkeit als zentrales Motto seines Pontifikats auf die Fahnen geschrieben. Sie ist ein Zentrum seines Denkens und Handelns, beginnend bei seinem ersten Angelus-Gebet als Papst, bei dem er sagte: „Und das ist tief in mir eingepägt geblieben als Botschaft, die ich als Papst immer überbringen will – eine Botschaft, die täglich wichtig ist: die Barmherzigkeit.“ Auch im Januar 2022 sprach er schon davon, dass Barmherzigkeit der Name Gottes sei, aber auch der Kern der christlichen Nächstenliebe.

Vielleicht können wir Barmherzigkeit auch so buchstabieren

Befreiung

Aufatmen

Ruhe gewährend

Mitleid zeigend

Herzensweite

Erbarmen

Reifung

Zuwendung

Innigkeit

Geduld

Knoten lösend

Enge weitend

Isolation überwindend

Trost spendend



GZ